



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT
UND MEDIENFORSCHUNG



Themenvorschläge für
Abschlussarbeiten
im Sommersemester 2022

BA-Themenvorschläge am Lehrstuhl Brosius

Wichtig: Eine Anmeldung ist **nur nach Vorabsprache** mit der*dem jeweiligen Betreuer*in möglich. Nehmen Sie also bei Interesse Kontakt mit der als Betreuer*in genannten Person auf, um das gewünschte Thema abzustimmen.

(1) Rezeptions- und Wirkungsforschung

<i>Thema</i>	<i>Betreuer*in</i>
Netflix? Gekündigt. Warum lässt die Begeisterung mit der Zeit nach und warum beenden Netflix-Nutzer:innen die Nutzung des Medienangebots. [Qualitative Interviews, auch für andere Medienangebote möglich]	Leiner

(2) Digitalisierung

<i>Thema</i>	<i>Betreuer*in</i>
Der Public Value des öffentlich-rechtlichen Rundfunks aus Rezipient*innen-Sicht [Befragung]	Schwertberger

(3) Politische Kommunikation

<i>Thema</i>	<i>Betreuer*in</i>
Thema nach Absprache; Thema im Zusammenhang mit Agenda-Setting, Informationsselektion, (Online-)Öffentlichkeit, interpersonale Kommunikation über politische Themen	Haas
Negative Campaigning oder Character Assassination? Der Wahlkampf zur Bundestagswahl 2021 in Social Media [quantitative Inhaltsanalyse]	Haßler
Wie nutzen Politiker*innen Instagram im Bundestagswahlkampf? [theoretisch oder quantitative Inhaltsanalyse]	Haßler
Micro-Targeting im Superwahljahr: Wie Parteien und Politiker*innen Werbung in sozialen Medien nutzen [theoretisch oder empirisch]	Haßler
Latest Developments in Campaigning: Wie Whatsapp, Telegram und TikTok Wahlkämpfe prägen [theoretisch oder empirisch]	Haßler
Politischen Posts wird keine Aufmerksamkeit geschenkt? Eine Darstellung des aktuellen Forschungsstandes der Eye-Tracking-Forschung zu politischen Inhalten auf Social Media [Literaturarbeit]	Schlosser
Alles nur Slacktivism, oder doch nicht? [theoretisch oder empirisch]	Schlosser

Multitasking als politische Partizipation? Second Screening-Verhalten von Rezipient*innen politischer Talk-Shows [qualitative oder quantitative Befragung]	Schwertberger
Überzeugen durch Informieren? Informationsstrategien von Parteien im Bundestagswahlkampf 2021 in den Sozialen Medien [quantitative Inhaltsanalyse]	Wurst
“Yes, she can!” Wie nutzen Frauen in Regierungspositionen die Sozialen Medien zur öffentlichen Kommunikation? [quantitative Inhaltsanalyse]	Wurst

Themenvorschläge für Abschlussarbeiten am Lehrbereich Fröhlich

Hinweis: Die hier genannten Themenbereiche sind Vorschläge aus den Expertisegebieten der PrüferInnen und BetreuerInnen am Lehr- und Forschungsbereich von Prof. Fröhlich. Dr. Mark Jungblut führt als Prüfungsberechtigter am Lehr- und Forschungsbereich Fröhlich eine eigene Themenliste (siehe [zentrale website](#)). **Eigene Ideen der KandidatInnen auch über die hier gelisteten Themenvorschläge hinaus sind jederzeit willkommen!**

Viele der hier aufgeführten Themenbereiche sind keine wissenschaftlichen Fragestellungen im engeren Sinne sondern eher allgemeine Themenfelder. Sie bedürfen der Konkretisierung in Absprache mit dem/der BetreuerIn. Zum Teil sind verschiedene methodische Ansätze (je nach der konkreten Fragestellung qualitativ und/oder quantitativ) und auch theoretische bzw. literaturbasierte Arbeiten möglich. ExamenskandidatInnen sind aufgefordert, sich innerhalb der vorgeschlagenen Themen bzw. des selbst vorgeschlagenen Themas erste eigene Gedanken über eine mögliche Konturierung und Schwerpunktsetzung zu machen (konkrete Fragestellung, Methode etc.; siehe hierzu auch unsere Informationen „[Leitfaden zur Erstellung eines Exposés](#)“). Diese ersten Ideen zu Fragestellung, theoretischem Rahmen, methodischer Umsetzung etc. bilden die Grundlage eines ersten Gesprächs mit den gewünschten/jeweiligen BetreuerInnen.

Für die Vergabe der Themen gilt das Motto „first come, first served“. Bei den unten angeführten Vorschlägen kennzeichnet jeweils ein **X**, ob das Thema als Bachelorarbeit (BA) oder Masterarbeit (MA) geeignet ist. Bitte setzen Sie sich für die Gespräche zur Themenauswahl jeweils direkt mit dem/der angegebenen BetreuerIn in Verbindung (siehe Initialen hinter den Themen; RF = Prof. Fröhlich; AE = Ahmed Elmezeny M.A.). Themen in Englisch bedeuten nicht, dass die Examensarbeit dazu in Englisch verfasst werden muss. Wer das möchte, kann das aber.

Bitte informiert Sie sich außerdem zuvor anhand des online abrufbaren **Leitfadens über die Regularien für Examina** des Lehr- und Forschungsbereichs Fröhlich. Hier bieten wir auch weitergehende Informationen über die Schritte zur Anmeldung für die Bachelor- bzw. Masterarbeit bei Prof. Fröhlich:

<http://www.ifkw.lmu.de/lehrbereiche/froehlich/pruefung/index.html>

Themenvorschläge

	Betr.	BA	MA
<i>PR-Berufsfeldforschung</i>			
(Kritische) Literatursynopse und Bestandsaufnahme zur deutschsprachigen (oder US-amerikanischen) PR-Berufsfeldforschung seit 2000	RF	X	
Ethik in der PR – Bestandsaufnahme zu branchenabhängigen Standards	RF	X	X
PR-Aus- und Weiterbildung: Qualifikationsprobleme junger Berufseinsteiger aus Sicht der Arbeitgeber (Unternehmen oder Agenturen)	RF	X	
PR-Aus- und Weiterbildung: Qualifikationsprobleme junger Berufseinsteiger aus Sicht der Berufseinsteiger	RF	X	
Das PR-Berufsbild im Wandel der Zeit (unterschiedliche Ansätze und Erhebungsmethoden sind denkbar)	RF		X
Spannungsfeld PR und Journalismus (z.B. das (neue/veränderte...?) Bild der PR in Redaktionen etc.)	RF	X	X

Berufsfeldforschung Medienberufe allg.	Betr.	BA	MA
Berufsausstieg im Journalismus: eine Studie über BerufsaussteigerInnen	RF	X	
Berufsausstieg in der Kommunikationswissenschaft (Studien über akademische BerufsaussteigerInnen unter diversen thematischen Schwerpunkten)	RF	X	X
Motive, Präferenzen ,Kompetenzen: genderspezifische Kategorien der Berufswahl im Mediensektor (Spezialisierung auf Journalismus, PR, Buchwesen usw. möglich)	RF	X	
PR-Beratung (Keine rein deskriptiven Arbeiten!)			
Moden der PR-Beratung (Befragung unter Agenturen oder Inhaltsanalysen der Selbstdarstellung im Web)	RF	X	
Funktionen von PR allgemein vs. Funktionen speziell von PR-Beratung (Literatursynopse und Theoriearbeit)	RF	X	
Erfolgsfaktoren der PR-Beratung	RF		X
Ligitation-PR (empirische Fallanalysen)	RF		X
PR-Beratungsforschung international (analytisch-systematische Literatursynopse)	RF	X	X
Unternehmens-PR in ihrer Form als interne PR-Beratung	RF	X	X
Anwendbarkeit von Ansätzen aus der Managementberatung auf PR-Beratung	RF		X
Macht in PR-Beratungsinteraktionen (z.B. Klient vs. Berater)	RF		X
Angewandte (online) PR (inkl. deren Wirkung) (Keine rein deskriptiven Arbeiten!)			
Die Zukunft der PR: Globalisierung, Internationalisierung und aktuelle Entwicklungen der (Massen)Kommunikation – Auswirkungen auf die Praxis, Glaubwürdigkeit und Wirkung von PR	RF		X
Evaluationsmaßnahmen für Internet-PR – theoretische Fundierung und kritische Analys	RF		X
Simulation von Journalismus durch PR: Wahrnehmung, Vorkommen oder Wirkung von PR in nicht PR-originären online-Angeboten (versch. Einzelprojekte möglich: z.B. Online-Zeitungen, Online-Zeitschriften, online-Foren usw.)	RF		X
Glaubwürdigkeit von und Vertrauen in PR im Wandel der Zeit allgemein	RF	X	X
Evidenz moderner PR (strategischer Kommunikation) im post-faktualen Zeitalter – u.a. auch Evidenzsicherung und Wirkung/ Glaubwürdigkeit von (online) PR	RF		X
PR im Web 2.0 – Systematisierung und Evaluation aktueller Vorgehensweisen, Angebote, Probleme usw. (versch. Einzelprojekte möglich)	RF		X
PR-Ethik unter den Bedingungen der Digitalisierung von PR	RF		X
Politische Kommunikation und Polit-PR (Keine rein deskriptiven Arbeiten!)			
Wahlkampf goes Web 2.0 – Einsatz von Twitter & Co durch Parteien in Wahlkämpfen, in politischer Kommunikation allg (auch im Ausland)	RF		X
Sonderformen der PR: Public Affairs, Lobbying, Public Diplomacy, Corporate Social Advocacy, CSR etc. (keine rein deskriptiven Arbeiten!)	RF		X

Kommunikationsstrategien von Protestbewegungen (keine rein deskriptiven Arbeiten!)	RF	X	X
Rolle von Medien in Krisen, Kriegen und Konflikten (Keine rein deskriptiven Arbeiten!)	Betr.	BA	MA
Kriegsberichterstattung [diverse Medien]: z.B. Analyse der Berichterstattung über Anti-Regime-Proteste & Bürgerkriege [diverse Länder und Kriegstypen möglich – auch vergleichend; jeweils unterschiedliche thematische Schwerpunkte/Fragestellungen/Ansätze möglich]	RF		X
Quantität und Qualität der Krisenberichterstattung von Medien. [verschiedene Krisentypen, thematische Zuschnitte und Zeiträume, Fallstudien etc. möglich; auch Ländervergleiche; Vergleich online/offline etc. möglich]	RF		X
Analyse der Berichterstattung über Terrorismus / Terrorattacken [jeweils unterschiedliche thematische Schwerpunkte/Fragestellungen/Ansätze möglich; auch Ländervergleiche]	RF	X	X
Kriegsberichterstatteerinnen [unterschiedliche thematische Schwerpunkte/Fragestellungen/Ansätze möglich]	RF	X	X
Soziale Medien in gewaltsamen Konflikten [jeweils unterschiedliche thematische Schwerpunkte/Fragestellungen/Ansätze je nach Art des Kommunikators und/oder betrachteten Konfliktfall möglich]	RF	X	X
Kriegspropaganda, Terror-Propaganda, PR und Krieg, persuasive Kommunikation in gewalttätigen Konflikten/Kriegen	RF	X	X
Strategische Krisen- und Risikokommunikation [PR in/zu/für Krisen, PR für Risikothemen etc.]			
Spezifische Inhaltsanalysen zu diversen Themen			
Neue Frauenbilder im TV? (z.B. Daily-Soaps, Serien, Krimis, Ungerhaltungshows etc.)	RF		X
Quantität und Qualität der Auslandsberichterstattung deutscher Qualitätszeitungen. Eine Längsschnittuntersuchung im Kontext (geo)politischer Entwicklungen [verschiedene thematische Zuschnitte möglich]	RF		X
Corona-Berichterstattung [diverse Medien, diverse thematische Schwerpunkte; Ländervergleiche...]	RF	X	X
Sonstige Themen			
Die Web-Aktivitäten von Fernsehsendern: Entwicklung, Bestandsaufnahme und Analyse einschlägiger Angebote und Initiativen	RF		X
Just another Old Boys Network? Geschlechtergerechtigkeit im WWW	RF	X	X

Abschlussarbeiten am Forschungs- und Lehrbereich Haim

Stand: Januar 22

Hinweise

- Hier genannte Themen sind Vorschläge. Eigene Schwerpunkte sind ebenso möglich wie gänzlich eigene Ideen. Alle Arbeiten sind in deutscher und englischer Sprache möglich.
- Der Lehrbereich unterstützt Replikationen als Abschlussarbeiten. Dabei wiederholen Sie eine publizierte Studie möglichst baugleich, um die Zuverlässigkeit gefundener Effekte zu kontrollieren. Mehr Informationen unter <https://replicate.datenfruehstueck.de/>.
Anfragen für Replikations-Abschlussarbeiten richten Sie mitsamt der zu replizierenden Publikation an Prof. Dr. Haim.
- Wenden Sie sich vor Anmeldung per E-Mail an die angegebene Kontaktperson (bei hier gelisteten Themen) oder an eine:n möglichst passende:n Mitarbeiter:in (bei eigenen Vorschlägen) mit einer groben Skizzierung Ihres Vorhabens. Eine Kontaktaufnahme garantiert dabei keine Betreuung. Je nach Kapazität kann es zu Umverteilungen kommen.
- Nach erfolgter Anmeldung, aber vor Beginn des Bearbeitungszeitraums, erstellen Sie ein maximal zweiseitiges Exposé, in dem Sie das Vorhaben (inkl. Literaturangaben) beschreiben, eine Forschungsfrage und den Zeitplan für Ihre Abschlussarbeit festlegen.

Themenvorschläge

Thema	Kontakt	BA-geeignet	MA-geeignet
Replikation einer bestehenden Studie (zum Beispiel <u>die</u> , <u>die</u> , <u>die</u> , <u>die</u> oder auch eine, die Sie vorschlagen)	Haim	X	X
Journalismusforschung			
Auswahlkriterien journalistischer Beiträge für Homepage, App oder Social-Media-Profil (Inhaltsanalyse)	Haim	X	X
Auswahlkriterien journalistischer Push-Nachrichten (Inhaltsanalyse)	Haim	X	X
Geschlechtervielfalt in deutschen Chefredaktionen (Inhaltsanalyse)	Haim		X

Thema	Kontakt	BA-geeignet	MA-geeignet
Unterschiede in der Expert:innenauswahl zwischen männlichen und weiblichen Journalist:innen (Inhaltsanalyse)	Haim	X	X
Wahrnehmung von automatisiertem Journalismus und/oder seiner Transparenz (Experiment)	Haim		X
Farbauswahl datenjournalistischer Corona-Berichterstattung (Inhaltsanalyse)	Haim	X	
Wahrnehmung farblicher Standardaufbereitung im Datenjournalismus (Experiment)	Haim	X	
Selektion-/Anpassung journalistischer Nachrichten für Social Media/Plattformisierung von Nachrichten (Inhaltsanalyse)	Hase	X	X
Journalistische Berichterstattung über Terrorismus/politische Gewalt (Inhaltsanalyse)	Hase	X	X
Journalistische Berichterstattung über Klimawandel (Inhaltsanalyse)	Hase	X	X
Sensationalismus/Emotionalisierung in journalistischer Berichterstattung über Krisen (Literaturarbeit, Inhaltsanalyse)	Hase	X	X
Vertrauen in journalistische Berichterstattung/Journalist:innen (Literaturarbeit, Inhaltsanalyse)	Hase	X	X
Politische Kommunikation			
Sekundäranalyse der Nachrichtenrepertoires junger Erwachsener auf Basis der Reuters-DNR-Daten	Haim	X	X
Wahrnehmung unterschiedlicher Zugangswege zu (identischen) politischen Informationen (Experiment)	Haim	X	X
Methodenforschung			
Zu Umfang und Zugänglichkeit deutscher Nachrichtenarchive (Literaturarbeit)	Haim	X	
Vergleich der AGB/ToS von in der Forschung gängigen APIs (Inhaltsanalyse)	Haim	X	X
Entwicklung eines Diktionärs zur Identifikation thematisierter politischer Akteur:innen in Deutschland (Inhaltsanalyse)	Haim	X	X
Entwicklung eines Klassifikators zur Identifikation journalistischer Darstellungsformen (Inhaltsanalyse)	Haim		X
Systematische Literaturübersicht zu Gütekriterien der automatisierten Inhaltsanalyse in der Kommunikationswissenschaft (Literaturarbeit)	Hase	X	
Entwicklung einer Messung der Robustheit/Sensitivität von Verfahren der automatisierten Inhaltsanalyse (z.B. Diktionäre, Topic Modeling) (Inhaltsanalyse)	Hase		X

Themen für Abschlussarbeiten am Lehrbereich Prof. Hanitzsch

Die folgenden Themenbereiche sind keine Fragestellungen. Vielmehr sind Studierende aufgefordert, sich innerhalb dieser Themenschwerpunkte eigene Fragestellungen zu überlegen. Ideen zu Fragestellung, theoretischem Rahmen und methodischer Umsetzung bilden die Grundlage eines ersten Gesprächs mit den jeweiligen BetreuerInnen.

BETREUUNG DURCH PROF. DR. THOMAS HANITZSCH

- Mediensysteme (im internationalen Vergleich)
- Journalismuskulturen
- Kommunikatorforschung
- Berufliches Rollenverständnis
- Journalismus und Objektivität
- Journalistische Berufsethik
- Journalismus und Gender/Geschlecht
- Prekarisierung im Journalismus
- Journalismus und Trauma/posttraumatische Belastung
- Medienskepsis und -vertrauen
- Lügenpresse und „Fake News“
- Kriegsberichterstattung und Krisenkommunikation
- Lifestyle- sowie People-/Promi-Journalismus

BETREUUNG DURCH MAG. VICTORIA ERTELHALNER

- Innovationen im Journalismus & Bedingungen der Nachrichtenproduktion
- Automatisierungsprozesse (AI, Algorithmen)
- Technologieadoption
- Sozio-technische Systeme
- Journalismuskulturen

BETREUUNG DURCH JANA RICK, MA

- Prekarisierung im Journalismus
- Arbeitsbedingungen im Journalismus
- Ausstieg aus dem Journalismus (Berufswechsel, Kündigungen, Entlassungen)
- Das Berufsbild „Journalist*in“
- Journalismus im Wandel
- Lokaljournalismus und lokale Kommunikation

BETREUUNG & PRÜFUNG DURCH DR. CORINNA LAUERER

Auch eigene Themenvorschläge, die an folgende Themenbereiche anknüpfen, sind möglich.

- (Künftige) Finanzierung von Journalismus
 - Wie ist es um die Zahlungsbereitschaft von Rezipient:innen für Online-Journalismus bestellt?
 - Welche Werbetrends sind relevant für Medienunternehmen?
 - Welche alternativen Finanzierungsformen für (Online-)Journalismus sind erfolgsversprechend?
- Online-Sonderwerbformen bei Nachrichtenmedien
 - Welche neuen Online-Sonderwerbformen bieten Nachrichtenmedien Werbetreibenden an (z.B. Podcastwerbung)?
 - Welche sind ggf. problematisch für die Trennungsnorm (v.a. hybride Werbformen wie Native Advertising oder Affiliate-Marketing)?
 - Welche technischen Neuerungen treiben Werbetrends voran (z.B. Programmatic Advertising)?
- Organisationsforschung in Medienunternehmen (Strukturen & handelnde Akteure)
 - Wie sind Medienunternehmen heute aufgebaut/ wie wandelt sich deren Aufbau?
 - Welche neuen Positionen und Aufgaben entstehen in Medienunternehmen?
 - Welche Akteure und Abteilungen koordinieren ihre Arbeit in Medienunternehmen auf welche Weise?
- Prekarisierung/Flexibilisierung der journalistischen Arbeit
 - Wie verändern sich die Arbeitsbedingungen von Journalist:innen (objektiv)?
 - Wie werden die Arbeitsbedingungen im Journalismus empfunden (subjektiv)?
- Gender & Journalismus
 - Welche Gender-Gaps gibt es im Journalismus (z.B. Glass-Ceiling, Pay-Gap)?
 - Wie steht es um geschlechtergerechte Sprache im Journalismus? (z.B. Verbreitung, Risiken & Chancen, Berichterstattung über die Thematik)

(Auch eigene Themenvorschläge und Kombinationen der untenstehenden Themenbereiche sind möglich.)

- Medienvertrauen, politisches Vertrauen und Journalismus
 - Die Rolle des Vertrauens in der journalistischen Arbeit – aus Sicht der Rezipient*innen und/oder Journalist*innen
 - „Dramatische Vertrauensverluste“? Mediale Aufbereitung und Darstellung des Themas Medienvertrauen und/oder politisches Vertrauen, z.B. in der Qualitätspresse oder im internationalen Vergleich
 - Medienbezogene Einflussfaktoren auf das politische Vertrauen von Rezipient*innen
- Journalismus international
 - Wie „global“ ist die Berichterstattung von Medien mit internationalem Publikum? (z.B. Deutsche Welle oder Al Jazeera English)
 - Deutschsprachige Medien im Ausland; fremdsprachige Medien in Deutschland, z.B. Themen der Berichterstattung, journalistische Arbeitsweisen oder Rezeption
- Journalismus und Gewalt
 - Mediale Aufbereitung des Themas Gewalt gegen Journalist*innen, z.B. in der Qualitätspresse oder im internationalen Vergleich (Inhaltsanalyse)
 - Formen, Ursachen und Konsequenzen von Gewalt gegen Journalist*innen aus Rezipient*innen-Perspektive (qualitativ)
- Journalismus und Politik(-berichterstattung)
 - Good News? Positive Nachrichten in der Politikberichterstattung, z.B. in der Qualitätspresse oder im internationalen Vergleich
 - Aufbereitung und Darstellung politischer Informationen auf Instagram
- Kommunikator*innen-Forschung
 - Welche Bedeutung hat Vertrauen (z.B. in die Politik oder wahrgenommenes Publikumsvertrauen) für Journalist*innen in ihrer Arbeit?
 - Arbeit und Leben von Auslandskorrespondent*innen (in Deutschland oder der Welt)
 - Wie arbeiten Journalist*innen in internationalen Recherche-Netzwerken? Herausforderungen und Potenziale

Themen für Abschlussarbeiten bei Dr. Christine Meltzer im SoSe 2022

Kontakt: meltzer@uni-mainz.de

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind alle Themen auf BA und MA Level geeignet
Themen unter den aufgeführten Schwerpunkten sind Beispiele. Andere Themen, die in die
Schwerpunktsetzung passen, können mit mir abgesprochen werden.

- **Schwerpunkt Medien und Migration**

Podcasts von People of Color in Deutschland (Personen mit Migrationsgeschichte als neue
Medienschaffende, Sichtbarkeit, Themen)

Sichtbarkeit und Wirkung von migrantischen Personen und Themen in den Medien

Visuelles Framing von asiatischen Personen auf Magazin Covern im Kontext der Corona
Krise

Die Darstellung von migrantischen/ geflüchteten Opfern von Gewalttaten in den Medien

Digitale Anschlusskommunikation unter Artikeln, die Kriminalität von nichtdeutschen Tätern
thematisieren

Berichterstattung über die Black Lives Matter Bewegung in Deutschland

Wirkung dehumanisierender Berichterstattung auf Migrationseinstellungen

- **Schwerpunkt Gewalt (gegen Frauen) in den Medien**

Mediale Sichtbarkeit und Framing von Gewalt gegen Frauen (z.B. Sichtbarkeit von
Deliktarten, Tätergruppen, visuelles Framing; verschiedene Mediengattungen und Kanäle
denkbar)

Von schwarzen Witwen, Todesengeln und Rachegöttinnen - das mediale Framing von Frauen
als Gewalttäterinnen

Personalisierende Berichterstattung und Victim Blaming im Kontext von Gewalttaten

Sichtbarkeit von Gewaltbetroffenheit in Instagramkanälen („Deuschrapmetoo“,
„un.mute.re.claim“)

Täter, Opfer, Fälle in True Crime Podcasts – welche Fälle sind berichtenswert, welche
Wirkung ist von der Auswahl zu erwarten?

Sichtbarkeit von Gewaltbetroffenheit in Instagramkanälen (z.B. „Deuschrapmetoo“,
„un.mute.re.claim“)

- **Schwerpunkt mediale Intergruppenkontakte – und beziehungen**

Medialer Kontakt mit Personen aus marginalisierten Gruppen (beispielsweise People of Color, Homo- und Bisexuelle, Transpersonen, Personen nicht-christlichen Glaubens, Personen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, Arbeitssuchende, Wohnungslose, etc). Prolongued Exposure mit (fiktionalen) seriellen Formaten; Experimentalstudien und Inhaltsanalysen möglich.

Von "Behinderten" und "Menschen mit Behinderung" - Wirkung von sprachlichem Framing vulnerabler Gruppen

Deutschrap und Antisemitismus, Sexismus, Homophobie und Transphobie

Wirkung von Onlinekommentaren auf die Akzeptanz und Unterstützung marginalisierter Gruppen (Einstellungen, Online- und Offline Verhalten)

- **Weitere Themen**

"Das sind keine Einzeltaten" zur Wirkung von thematischen und episodischem journalistischen Framing in aktuellen politischen Kontexten

Inzivilität und Hass online: Definition und theoretische Verortung des Konzepts Hatespeech (nur MA)

Mediale Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Die Rolle der Medien für soziale Kohäsion (Theoriearbeit, nur MA)

Themen für Bachelor-Arbeiten am Lehrbereich Meyen, Sommer 2022

Die auf dieser Liste genannten Themen verstehen sich als Vorschlag. Die Vorschläge sind dabei so breit angelegt, dass im Rahmen eines Oberthemas mehrere Arbeiten geschrieben werden können und jede Kandidatin auf diese Weise ihre eigenen Interessen einbringen kann.

Wer Sorge hat, die gewünschten Methoden nicht zu beherrschen: Das Forschungskolloquium bietet Raum, auch neue Verfahren (etwa: Diskursanalyse, qualitative Inhaltsanalyse, Interviews, Filmanalyse) zu trainieren.

Wenn Sie eigene Ideen haben: gern. In jedem Fall: Mail an meyen@ifkw.lmu.de
 Beispiele für gute Master- und BA-Arbeiten: <https://medienblog.hypotheses.org/publikationen>

Thema	Aufgabe/Problem/Untersuchungsanlage	Betreuer
Medienvertrauen/Medienbewertung	Persönliche Interviews, die die Einstellungen zu traditionellen und anderen Medienangeboten über die Lebensgeschichte, die Lebenswelt und das Medienmenü der Befragten erklären sollen. Untersuchungsanlage: am besten ein abgegrenztes Milieu wählen (etwa bayerische Landbewohner, Verkäuferinnen in München oder ausländische Studierende) und dort dann über eine theoretische Auswahl auch mit einer begrenzten Zahl von Gesprächen (Richtwert: sechs bis acht) „Sättigung“ erzielen	Michael Meyen Alexis Mirbach
Medienrealitäten	Qualitative Inhaltsanalysen – im Prinzip möglich zu jedem Thema sowie zu allen Medienangeboten und damit zu allem, was einen ganz persönlich interessiert. <i>Beispiele (Vorschläge):</i> Impfen, Lockdowns, Russland, Rundfunkbeiträge, WM in Katar, Identitätspolitik ...	Michael Meyen Hannah Broecker Daria Gordeeva
Corona-Diskurs	Unterthema zu „Medienrealitäten“. Zeitlich und thematisch genauso eingrenzbar wie mit Blick auf die zu untersuchenden Medienangebote	Michael Meyen Hannah Broecker
Qualität im öffentlich-rechtlichen Rundfunk	Möglich sind in diesem Bereich sowohl (qualitative) Inhaltsanalysen einzelner Sendungen (Tagesschau/Tagesthemen, heute, Politikmagazine, Talks etc.) als auch Studien zu bestimmten Themen (etwa: China im Ersten)	Michael Meyen Hannah Broecker
Film- und Serienanalysen	Siehe auch: Medienrealitäten. Ein Forschungsproblem wäre zum Beispiel, wie Streaming-Plattformen (Netflix, Amazon Prime) den Raum des Sagbaren verändern	Michael Meyen Daria Gordeeva
Internetportale	Punkt Preradovic, Boris Reitschuster, Tichys Einblick, Achgut: Im Netz haben sich zahlreiche Portale etabliert, die den Leitmedien Konkurrenz in Sachen Deutungshoheit machen und dabei auf journalistische Standards und gut ausgebildetes Personal setzen. Studien können hier punktuell ansetzen (etwa: Qualität, Geschichte) oder vergleichend.	Michael Meyen Hannah Broecker
Nationale Nachrichtenmedien im Vergleich	Voraussetzung: sehr gute Kenntnisse von mindestens zwei Sprachen. Möglichkeiten: Fremdbilder (Beispiel: Gordeeva 2017), ein bestimmtes Ereignis (etwa in russischen und deutschen Nachrichten oder Talks) oder ein bestimmtes Thema	Daria Gordeeva
Medienräume	Wie sollten journalistische/publizistische Angebote organisiert (finanziert, beaufsichtigt) sein, damit sie das Vertrauen möglichst weiter Kreise der Bevölkerung haben? <i>Methode:</i> Zukunftswerkstatt (Media Future Lab) mit drei Phasen (Kritik, Utopie, Realisierung). <i>Auch denkbar:</i> in einem Land jenseits von Deutschland	Michael Meyen Alexis Mirbach

Themenvorschläge für BA- und/oder MA-Arbeiten am Forschungs- und Lehrbereich Reinemann im Sommersemester 2022

Stand: 13.01.2022

Hinweise

- Sie können ein Thema aus der Liste des Lehrbereichs auswählen oder einen eigenen Vorschlag machen.
 - Wenn Sie ein vorgeschlagenes Thema wählen, ist eine vorherige Absprache nicht nötig.
 - Wenn Sie ein eigenes Thema vorschlagen, schicken Sie bitte zunächst eine E-Mail an eine mögliche Betreuerin / einen möglichen Betreuer, in der Sie Ihre Idee skizzieren.
- Die Anmeldung erfolgt zweistufig:
 1. Online: Sie erhalten einen personalisierten Link zur Onlineanmeldung. Dort tragen Sie bitte den Themenwunsch und Wünsche für zwei Prüferinnen / Prüfer ein.
 2. Schriftlich: Geben Sie bis zum 1. April im Sekretariat des IfKW das von Ihnen ausgefüllte und vom Prüfer / der Prüferin und Ihnen unterschriebene Anmeldeformular ab.
- Nach der Verteilung auf die PrüferInnen erhalten Sie vom Lehrstuhl eine E-Mail, in der Ihnen ein Betreuer bzw. eine Betreuerin zugeteilt wird.
- Beginnen Sie mit der Literaturrecherche, formulieren Sie eine Forschungsfrage und erstellen Sie eine vorläufige Gliederung. Zusammen schicken Sie alles als etwa 2-seitiges Exposé bis zwei Wochen vor Beginn des Bearbeitungszeitraums an Ihren Betreuer bzw. Ihre Betreuerin.
- Sie erhalten ein Feedback im Rahmen der ersten Kolloquiumssitzung, die in der Regel noch vor Beginn des Bearbeitungszeitraums stattfindet.

Themenvorschläge

Corona-Pandemie

- Motivated Reasoning und Projektion? Die Wahrnehmung öffentlicher Meinung in der Corona-Krise. Sekundäranalyse einer repräsentativen Befragung aus dem 2. Lockdown 2021 (MA)
- Meinungsführerschaft, interpersonale Kommunikation und Messenger-Dienste in der Corona-Krise. Sekundäranalyse repräsentativer Befragungen aus dem 1. und dem 2. Lockdown 2020/21 (MA)
- Corona-Berichterstattung im Medienvergleich. Sekundäranalyse einer quantitativen Inhaltsanalyse vom 1.1.2020 bis 30.4.2021 (MA)
- Geimpfte gegen Ungeimpfte? Die Pandemie als Intergruppen-Konflikt in der Medienberichterstattung des Sommers 2021. Qualitative oder quantitative Inhaltsanalyse (BA/MA)
- Die öffentliche Debatte um die Impfpflicht 2021/22. Qualitative oder quantitative Inhaltsanalyse (BA/MA)

Meinungsfreiheit (Anna-Luisa Sacher / Carsten Reinemann)

- Soziale Netzwerke als Herrscher über die Meinungsfreiheit? Die Debatte um Community-Richtlinien, Löschungen und den Einfluss sozialen Netzwerke auf Diskurse (qualitative Inhaltsanalyse)
- Account-Sperrungen und Löschungen durch Social Media in Deutschland. Eine Sammlung und Analyse aktueller Fälle
- Was ist dran an Cancel Culture? Eine Sammlung und Analyse aktueller Fälle aus Kunst und Wissenschaft
- Wahrnehmung von Meinungsfreiheit und die Gender-Debatte. Sekundäranalyse einer repräsentativen quantitativen Befragung
- „Politisch korrekt“? Begriffsverständnis und Einschätzung von Political Correctness (Leitfadeninterviews)
- Die Wahrnehmung von Meinungsfreiheit im Langzeitvergleich. Datenrecherche und Sekundäranalyse u.a. von Eurobarometer-Daten (MA)

Meinungsmacht im High-Choice Media Environment (Carsten Reinemann / Lia Zieringer)

- Welches sind die mächtigsten Medien in Deutschland? Eine quantitative Befragung von JournalistInnen (MA)
- Welches sind die mächtigsten Medien in Deutschland? Eine quantitative Befragung von PolitikerInnen (MA)
- Ist die Messung von Meinungsmacht durch die Regulierungsbehörden valide? Eine kritische Reflektion auf Basis einer Sekundäranalyse von Daten des Medienvielfaltsmonitors und weiterer repräsentativer Befragungen (MA)
- Wirkt Unterhaltung genauso wie aktuelle Berichterstattung? Politisch relevante Effekte fiktionaler Inhalte (Literatursynopse) (BA/MA)

- Meinungsbildung durch Unterhaltungsnutzung? Sekundäranalyse einer repräsentativen quantitativen Befragung aus dem Frühjahr 2021
- Nutzungsdauer oder Nutzungsfrequenz – Welcher Indikator kann mediale Meinungsmacht valider abbilden? Sekundäranalyse einer repräsentativen quantitativen Befragung aus dem Frühjahr 2021 (MA)

Meinungsmacht und Medienrepertoires (Lisa Zieringer)

- Medien-, Nachrichten-, und Informationsrepertoires – Eine Systematisierung aktueller nutzerzentrierter und repertoireorientierter Mediennutzungsforschung (BA/MA, Literaturarbeit)
- Messung von Exposure Diversity – Möglichkeiten und Grenzen der Operationalisierung von Nutzungsvielfalt über Medienrepertoires (MA, Theoriearbeit)
- Effekte der Nutzung von Medienrepertoires: Systematisierung affektiver, kognitiver, attitudinaler und behavioraler Medienwirkungen (BA/MA, Literaturarbeit)

Pro- und antisoziales Verhalten in den digitalen Medien (Magdalena Obermaier – eigenständige Prüferin)

- Once a Victim, Always a Victim? Was erklärt die Viktimisierungshäufigkeit Betroffener durch inzivile Kommunikation in den digitalen Medien (z.B. Online Hate Speech)? (empirische Arbeit)
- I'll be There? Prädiktoren, Mechanismen und/oder Folgen der In-Group Bystanderintervention betroffener Gruppen (z.B. LGBTQIA+, religiöse oder ethnische Minderheiten) in Online Hate Speech (Literatur-Synopse oder empirische Arbeit)
- Being Brave Online? Verständnis, Mechanismen und/oder Folgen von Zivilcourage in den digitalen Medien (Literatur-Synopse oder empirische Arbeit)
- Social (Media) Comfort? Prädiktoren, Mechanismen und/oder Folgen der Nutzung prosozialer Angebote in den sozialen Medien (z.B. Social Support Groups, Nachhaltigkeit, Well-Being und Mental Health) (Literatur-Synopse oder empirische Arbeit)

Medienkompetenz (Claudia Riesmeyer – eigenständige Prüferin / Jessica Kühn)

- Soziale und persönliche Normen der Selbstdarstellung in sozialen Medien
- Natürlich vs. inszeniert. Normaushandlung und -brüche bei der Selbstdarstellung in sozialen Medien
- Wie ich handeln soll und es tatsächlich tue: injunktive und persönliche Normen bei der Kommunikation in sozialen Medien
- Medienkompetente Eltern = medienkompetente Kinder? Was wir über die Medienkompetenz von Eltern wissen und wie diese in Verbindung zur Medienkompetenz ihrer Kinder steht
- Medienbildung der Zukunft. Ansprüche und Ziele der schulischen Medienbildung aus Sicht von Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern
- Ein Schritt in Richtung Zukunft? Das Medienkonzept bayerischer Schulen aus Sicht der Lehrer*innen
- #followme: Warum folgen wir Influencern auf Instagram, YouTube und Co.?
- Ich weiß es und erkenne es? Kommunikationsstrategien extremistischer Akteur*innen in sozialen Medien

Intra- und Intergruppenprozesse in den digitalen Medien (Johanna Schindler)

- Soziale Identität im Internet – Erscheinungsformen, Einflussfaktoren und Auswirkungen (Literatursynopse)
- Protest, Peer Production, Gaming oder Krisenmanagement. Kollektive Prozesse in sozialen Online-Bewegungen und e-Communities (Literatursynopse)
- Einsam und doch gemeinsam. Die kollektive Verarbeitung von Medieninhalten über private Online-Kommunikation (empirische Arbeit)

Themenvorschläge für BA- und MA-Arbeiten bei Prof. Dr. Diana Rieger und Dr. Brigitte Naderer im Sommersemester 2022

Stand: 10.01.2022

Allgemeine Hinweise

- Im Lehrbereich Rieger sind im Sommersemester **Prüfungen** bei **Diana Rieger und Brigitte Naderer** möglich
- Kontaktaufnahme mit den Prüfenden garantiert nicht, dass auch die kontaktierte Person die Arbeit betreut. Innerhalb des Lehrbereichs kann es je nach Kapazität zu Umverteilung der Betreuung kommen.
- Für grobe Themenabsprachen können Sie mit den angegebenen Themensteller*innen Kontakt aufnehmen (zu ausgeschriebenen Themen sowie zu eigenen Themenvorschlägen). Die genaue Ausgestaltung der Arbeit findet erst nach der finalen Zuteilung der Prüfenden im März statt.
- Sie können entweder ein Thema aus der Liste des Lehrbereichs auswählen oder einen eigenen Vorschlag machen. Wenn Sie einen eigenen Vorschlag machen wollen, schicken Sie bitte zunächst eine E-Mail an einen der Betreuer*innen, in der Sie Ihre Idee skizzieren.

Ist Ihr Thema angenommen, melden Sie die BA- bzw. MA-Arbeit online unter <http://www2.ifkw.uni-muenchen.de/pruefungen/bathesis/> bzw.

<http://www2.ifkw.uni-muenchen.de/pruefungen/mathesis/>

sowie schriftlich im IfKW-Zentralsekretariat an. Von dem/der Betreuer*in erhalten Sie eine E-Mail, in der Sie Informationen zum weiteren Verlauf erhalten.

Beginnen Sie mit der Literaturrecherche und formulieren Sie eine Forschungsfrage. Danach können Sie mit Ihrem/Ihrer Betreuer*in einen Termin für eine erste Besprechung ausmachen. Im weiteren Verlauf erstellen Sie dann ein 2-seitiges Exposé rechtzeitig vor Beginn des Bearbeitungszeitraums. Sie erhalten dann dazu Feedback (nähere Informationen hierzu bekommen Sie dann vom Lehrbereich).

Themen

(BA und MA)

- **Hate Speech, Gegenrede & Extremismus**

- From Arcade to Survival - Gaming unter extremistischen Gruppierungen: Genre-, Rezensions- und Narrativspezifische Unterschiede. [quant. Inhaltsanalyse] (*Simon Greipl*)
- Hobby trifft auf Politik: Vernetzung/Präsenz extremistischer Gruppierungen/Individuen auf Gaming-Portalen im Längsschnitt. [emp. quantitativ] (*Simon Greipl*)
- Extremistische Gamer-Profile: Identifikation unmöglich? Unterschiede in Symbolik und Sprache [quant. Inhaltsanalyse, computational] (*Simon Greipl*)
- Welche Faktoren begünstigen das Melden von Hate Speech auf Social Media Plattformen? [Experiment, quantitativ] (*Ursula Schmid*)
- Wir sitzen alle im selben Boot: Wie die soziale Identität von Bystandern deren Eingreifen gegen Hate Speech beeinflusst. [Experiment, quantitativ] (*Ursula Schmid*)
- Ist doch nur Spaß?! Wie sich die Verwendung von Humor auf die Wahrnehmung von Hate Speech-Inhalten (z.B. Sexismus) auswirkt. [Experiment, quantitativ] (*Ursula Schmid*)
- One does not simply hate: Wie wird Hate Speech in Memes wahrgenommen? [qualitativ oder quantitativ] (*Ursula Schmid*)
- Extremismus auf der Meso-Ebene: Welche Rolle spielen Gruppen und Gruppenkommunikation in Radikalisierungsprozessen? [Literaturarbeit oder quant. empirisch] (*Heidi Schulze*)
- Kommunikation verschiedener Akteure auf Telegram: Welche spezifischen Themen fördern Hassrede/ Verschwörungserzählungen/ Anti-Elitismus? [quant. Inhaltsanalyse, Daten vorhanden] (*Heidi Schulze*)
- Zunahme von Wissenschaftsfeindlichkeit in 2020/2021? Längsschnittlicher Vergleich der Kommunikation von Querdenken, QAnon, Identitäre Bewegung [quant. Inhaltsanalyse, Daten vorhanden] (*Heidi Schulze*)
- Pro-Israel oder Pro-Palestina? Anschlussdiskurs der deutschen rechten Szene auf den Israel-Palestina Konflikt [Empirisch; Computational möglich; Daten vorhanden] (*Julian Hohner*)
- Salienz und Verbreitung radikaler oder hasserfüllter Inhalte auf TikTok [Empirisch; Computational möglich] (*Julian Hohner*)

- Das sind doch alles nur Wutbürger. Unterschiede in der emotionalen Rezeption salienter und tagespolitischen Themen zwischen Mainstream und Rechtsaußen [Quantitative Inhaltsanalyse oder Computational] (*Julian Hohner*)
 - YouTube, the great Radicaliser? Online-Radikalisierung auf YouTube und dessen Besonderheiten [Literaturarbeit] (*Julian Hohner*)
 - Meme-War: Performance, Verbreitung und Inhalte radikaler Memes auf Instagram [empirisch; quantitativ – Erhebungstool vorhanden]
 - Suche Follower:innen, biete Ideologie: Rechtsextreme (und/oder verschwörungsideologische) Influencer:innen und deren Social-Media-Verhalten [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (*Sophia Rothut*)
 - Zwischen Selfies, Livestreams & Memes: Rechtsaußen-Influencer:innen und ihre visuelle Kommunikation [empirisch, quantitativ, ggf. qualitativ] (*Sophia Rothut*)
 - Rechts, deutsch, international? Konnektivität und internationale Vernetzung deutschsprachiger Rechtsaußenakteure [empirisch, quantitativ, ggf. qualitativ] (*Sophia Rothut*)
 - Von Zensur und Meinungsdictatur? – Rechtsaußen-Diskurse über den Stand der Meinungsfreiheit [empirisch, quantitativ oder qualitativ] (*Sophia Rothut*)
 - Social-Media-Logik Rechtsaußen? Erfolgsindikatoren von Social-Media-Beträgen in der Rechtsaußenszene [empirisch, quantitativ] (*Sophia Rothut*)
- **Unterhaltungserleben und Medienwirkungsforschung**
 - Erholung durch Medien: Unter welchen Bedingungen erholen Rezipient*innen sich am besten? [empirisch] (*Diana Rieger*)
 - Wie beeinflussen persönliche Lebenssituationen das Unterhaltungserleben? [empirisch] (*Diana Rieger*)
 - Inspiration durch Medieninhalte: welche positiven Konsequenzen kann Inspiration und Bedeutungshaftigkeit in Medien haben? [empirisch] (*Diana Rieger*)
 - Warum diskutieren Rezipient*innen Serien und Filme in sozialen Medien? [empirisch] (*Ulrike Schwertberger*)
 - Unterhaltung durch Media Multitasking? Wie die Online-Kommunikation über TV-Serien das Unterhaltungserleben beeinflusst [empirisch] (*Ulrike Schwertberger*)
 - Positives Multitasking? Wie Social TV unser Wissen zu politischen Talkshow-Themen beeinflusst [empirisch] (*Ulrike Schwertberger*)

- Wie wirken sich Gewaltdarstellungen in Filmen und Serien auf das Unterhaltungserleben von Rezipient*innen aus? [empirisch; Experiment] (*Ulrike Schwertberger*)
 - Interaktive oder nicht interaktive Methoden der Medienkompetenz. Was fördert Verständnis für soziale Medienkompetenz stärker? [empirisch, Experiment] (*Brigitte Naderer*)
 - Quiz – Video – Text: welche Materialien können Medienkompetenz steigern? [empirisch, Experiment] (*Brigitte Naderer*)
- **Social Media und Nachrichten**
 - Hauptsache dagegen? Eine vergleichende Analyse von Nachrichteninhalten traditioneller und alternativer Medien [empirisch, quant. Inhaltsanalyse] (*Heidi Schulze*)
 - Flüchtlingswelle, Cancel Culture und Co: Unterstützen alternative Medien Mainstreamingprozesse? [quant. empirisch] (*Heidi Schulze*)
 - Social Media Affordanzen und deren Bedeutung für die Online-Radikalisierung [Literaturarbeit] (*Julian Hohner*)
 - Sind Medien objektiv? Semantische und ideologische Nähe von Medienunternehmen zu Parteien. [Empirisch; Computational möglich] (*Julian Hohner*)
 - Vergleich des Kommunikationsverhaltens rechtspopulistischer Politiker:innen auf ‚Mainstream‘-Social-Media versus auf alternativen Plattformen [empirisch; quantitativ, ggf. qualitativ; auch andere Personengruppen möglich] (*Sophia Rothut*)
 - Personalisierung von Social Media Werbung im Gesundheitsbereich: Hilfreich oder Unheimlich? [empirisch, Experiment] (*Brigitte Naderer*)
 - Kennzeichnung von Social Media Inhalten: Effekte und Grenzen der Disclosure-Praxis [Literaturarbeit oder empirisch, Experiment] (*Brigitte Naderer*)
 - Die Rolle des Sleeper Effekts bei der Verbreitung von Falschnachrichten und Radikalisierungsprozessen [empirisch, Experiment] (*Brigitte Naderer*)
 - Jugendschädliche Inhalte auf Tiktok [empirisch, Inhaltsanalyse] (*Brigitte Naderer*)
 - **Werbung und Werbewirkungsforschung**
 - #pinkwashing #rainbowwashing: Wahrnehmung von queeren Marketingstrategien. Wie beeinflussen individuelle Faktoren die

Beurteilung des Marketings zum Pride Month? [empirisch, Experiment] (*Brigitte Naderer*)

- Das Erkennen und Verarbeiten von Green-, Rainbow- und Wokewashing: Wie beeinflusst die Vorgabe gesellschaftlicher Standpunkte die Wirkung von Werbebotschaften? [empirisch, Experiment] (*Brigitte Naderer*)
 - Ein Topf voller Gold aber kein Regenbogen? Wie planen Unternehmen Marketing-Kampagnen für den Pride Month? Was wünschen sich Konsument*innen von Unternehmen, um deren Absichten einschätzen zu können? [empirisch, qualitative Interviews] (*Brigitte Naderer*)
 - Werbung auf Tiktok: Inhalte und Kennzeichnungen [empirisch, Inhaltsanalyse] (*Brigitte Naderer*)
- **Weitere Themenbereiche**
 - Ist doch alles dasselbe! AfD, NPD, der III. Weg oder Freies Sachsen: Unterschiede und inhaltliche Nähe bei den deutschen rechten Parteien [Empirisch; Computational möglich] (*Julian Hohner*)



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT UND
MEDIENFORSCHUNG



Prof. Dr. Constanze Rossmann

Hinweis: Die hier genannten Themenbereiche sind Vorschläge aus den Forschungsgebieten der Prüfer:innen und Betreuer:innen am Arbeits- und Forschungsbereich von Prof. Rossmann. Alle Themen sind grundsätzlich als Vorschläge zu verstehen. Eigene Schwerpunktsetzungen, Themen bzw. thematische Eingrenzungen und/oder methodische Zugänge sind stets möglich. Eigene Ideen der Kandidat:innen – auch über die hier gelisteten Themenvorschläge hinaus – sind jederzeit willkommen!

Bei den unten angeführten Vorschlägen kennzeichnet jeweils ein X, ob das Thema als Bachelorarbeit (BA) oder Masterarbeit (MA) geeignet ist. Bitte setzen Sie sich für die Gespräche zur Themenauswahl jeweils direkt mit den angegebenen Betreuer:innen in Verbindung (siehe Initialen hinter den Themen; CR = Prof. Constanze Rossmann; PS = Dr. Paula Stehr; JS = Dr. Julia Serong). Englische Titel bedeuten nicht, dass die Examensarbeit dazu auf Englisch verfasst werden muss. Englischsprachige Arbeiten sind jedoch möglich.

Themenvorschläge

	Betr.	BA	MA
<i>Darstellung von Gesundheit in den Medien</i>			
Die Darstellung der Corona Warn-App in der massenmedialen Berichterstattung/Der Diskurs über die Corona Warn-App in den sozialen Medien [Inhaltsanalyse]	CR/PS	X	X
Evidenz und Darstellung von Unsicherheiten in der Evidenzlage in der medialen Berichterstattung über Gesundheitsthemen [Systematic Review, Inhaltsanalyse]	CR	X	X
Mediale Darstellung von Menschen in Pflegeberufen und/oder Wirkung der medialen Darstellung von Pflegeberufen auf die Wahrnehmung von Pflegepersonal [Inhaltsanalyse, Befragung]	CR	X	X
<i>Strategische Gesundheitskommunikation</i>			
Effektive Kommunikation der HPV-Impfung an Eltern (verschiedene Themen, in Zusammenarbeit mit der BZgA)	CR		X
Junge Zielgruppen über Chlamydien aufklären (z.B. Bedeutung von Influenzern; in Zusammenarbeit mit der BZgA)	CR		X
Erklärung von Gesundheitsverhalten auf Basis unterschiedlicher gesundheitspsychologischer Verhaltensmodelle/Modellvergleiche (verschiedene Gesundheitsbereiche denkbar) [Systematic Review, Befragung]	CR	X	X
Vorstellungen (engl. beliefs) in Bezug auf unterschiedliche Arten körperlicher Aktivität [Befragung]	PS	X	
Vorstellungen (engl. beliefs) zu körperlicher Aktivität bei Älteren und Hochaltrigen [Systematic Review]	PS	X	
Vermittlung medizinischer Unsicherheiten in Gesundheitsinformationen [Experiment]	CR	X	X
Die Wirkung von Musik in Informationsfilmen/Podcasts zu Gesundheitsthemen [Experiment]	CR		X
Die Wirkung prosozialer Appelle in der Gesundheitskommunikation [Experiment]	PS	X	X

Medienwirkungen im Gesundheitsbereich

Wirkung von Unterhaltungsangeboten (TV, Streamingangebote, YouTube) auf gesundheitspezifische Wahrnehmungen und Gesundheitsverhalten [Befragung, Experiment]	CR	X	X
Fallbeispieleffekte im Kontext medizinischer Evidenz [Experiment]	CR		X
Kultivierungseffekte im Gesundheitsbereich [Systematic Review]	CR	X	
Parasoziale Meinungsführerschaft und Gesundheitskommunikation	PS		X

eHealth und mHealth

Nutzung digitaler Medien für das Selbstmanagement chronischer Erkrankungen [Systematic Review, Befragung]	CR	X	X
Wirkung von mHealth im Selbstmanagement chronischer Erkrankungen [Systematic Review]	CR	X	X
Nutzung von Online-Foren zu Gesundheit und Krankheit	PS	X	X
Gesundheitsthemen in nutzergenerierten Inhalten auf SNS	PS	X	X
Einsatz digitaler Medien im Bereich „Health activism“	PS		X
Determinanten der Nutzung von Tracing Apps [Systematic Review]	PS/CR	X	X

Krisenkommunikation

Steigerung der Corona-Impfbereitschaft durch Incentivierung im Ländervergleich	CR	X	
Krisenkommunikation im Kontext der Corona-Pandemie (verschiedene Themen denkbar)	CR	X	X

Planetary Health – öffentliche Kommunikation über Gesundheit und Umwelt

Framing Planetary Health - Die Berichterstattung über die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels im internationalen Vergleich [Inhaltsanalyse]	JS	X	X
Act local, think global - Planetary Health-Kampagnen in urbanen und ländlichen Kommunen [Inhaltsanalyse / qual. Befragung]	JS	X	X
Wirkung von Planetary Health Framing auf die Wahrnehmung und Einstellung zu Umweltschutz [Experiment]	JS		X
Planetary Health im Journalismus [Systematic Review]	JS	X	X
Planetary Health und regionaler Heimatschutz [Inhaltsanalyse/Experiment]	JS	X	X
Darstellung von Ernährung als Gesundheits- und Umweltthema (Planetary Health)	CR	X	X
Darstellung von körperlicher Aktivität/Bewegung als Gesundheits- und Umweltthema (Planetary Health)	CR	X	X
Suche nach Informationen über Planetary Health [Befragung]	CR	X	X

Sonstige Themen der Gesundheitskommunikation

Gesundheitskommunikation als Forschungsfeld (Bestandsaufnahme von erforschten Themen, Trends, Methoden etc.) [Systematic Review, Inhaltsanalyse]	CR	X	X
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----	---	---

Wissenschaftskommunikation

Politisierung der Wissenschaftskommunikation [Inhaltsanalyse/ stand. Befragung]	JS	X	X
Qualität in der Wissenschafts-PR [Inhaltsanalyse]	JS	X	X
Fakten und Evidenz im Wissenschaftsjournalismus [Inhaltsanalyse]	JS	X	X
Evidenz vs. Eminenz - Zur Rolle von Expert:innen in der Wissenschaftskommunikation [Inhaltsanalyse]	JS	X	X
Selbstverständnis von Wissenschaftsjournalist:innen während der Pandemie [Befragung]	CR	X	X
Wissenschafts- und oder Gesundheitskommunikation als	CR	X	X

Forschungsfeld (Bestandsaufnahme von erforschten Themen, Trends, Methoden etc.) [Systematic Review, Inhaltsanalyse]

Determinanten der Berichterstattung über medizinische Unsicherheiten/Evidenz im Gesundheitsjournalismus	CR	X	X
---------------------------------------------------------------------------------------------------------	----	---	---

Rezeptions- und Wirkungsforschung (sonstige Anwendungsfelder)

Das vermittelte Weltbild auf Streaming-Plattformen (z.B. zu sexueller Orientierung) [Inhaltsanalyse]	CR	X	X
------------------------------------------------------------------------------------------------------	----	---	---

Determinanten prosozialen Online-Handelns [Experiment]	PS	X	X
--------------------------------------------------------	----	---	---

Einfluss prosozialen Online-Handelns auf Wohlbefinden [Experiment]	PS	X	X
--------------------------------------------------------------------	----	---	---

Counter speech as prosocial communication	PS		X
-------------------------------------------	----	--	---

Suggested topics for MA/BA theses | Summer Semester 2022

Lehrstuhl of Professor Neil Thurman

- Theses supervised by Professor Thurman to be written in English.
- Theses supervised by Dr Stalph or Dr Wilczek can be written in English or German, but English is preferred.
- You can either select a topic from the list or **make your own suggestions**. If you want to make your own proposal, please send an email to Professor Thurman <neil.thurman@ifkw.lmu.de>, Dr Stalph <Florian.Stalph@ifkw.lmu.de> or Dr Wilczek <Bartosz.Wilczek@ifkw.lmu.de> with an outline of your idea.

General topics of interest:

- Perceptions of automated news
- Sensor journalism
- Structured journalism / atomised news
- News personalization / news recommenders
- Social media surveillance in journalism
- Automated news in local and hyperlocal contexts
- Media audience measurement / 'ratings analysis'
- Regulation of internet pornography
- Media platform cessation (e.g. periodicals, TV stations, or newspapers going online-only)
- Media and journalism in the UK
- Data journalism
- Data visualisation in journalism
- Epistemology of journalism
- Journalism innovation

Some other, more specific, ideas:

1. **German newspaper readers' consumption behaviour (Prof Thurman)**. This project would use data from <https://www.lesewert.de/> panellists. Lesewert is a unique data source that includes print consumption data at the level of the story (not just the edition). Various projects are possible using this data, for example:
 - a. How does consumption of newspapers' print, e-paper, and online editions differ?
 - b. How does consumption differ by demographics?
 - c. Is there a "formula" for the perfect newspaper regarding the coordination of sections and topics? Are four pages of local sport on Wednesday too much, but just right on Monday? Or are the user interests too different to find such a formula?
 - d. What makes newspaper stories worth reading? How important is the topic vs the presentation (e.g. the headline, length, complexity, language) of the articles?
2. **Big data analysis of online news consumption behaviour at German regional news websites**

The “DRIVE Initiative” is an association of 14 German regional news publishers (e.g. Mittelbayerischer Verlag, Medienhaus Aachen, Aschendorff Medien, Badische Verlag, Medienhaus Lensing, Südwest Presse etc) who pool data about online users and their behaviour (e.g. subscriptions, registrations, content consumed). The dataset contains information about millions of users and is a great resource that could be used to analyse a variety of research questions on, for example, the behaviours associated with paying for news, what regional online news people read in Germany (topics and formats), how such news is read (e.g. time spent and frequency), differences in consumption between individuals and between publishers etc, etc. The DRIVE consortium are prepared to make data available for research projects with Professor Thurman, including for students’ theses.

3. Britain’s ‘Fox News’? A content analysis of the new populist TV channel, GB News

(Method: content analysis)

June 2021 saw the launch of GB News, a new free-to-air British rolling TV news channel that some have likened to Fox News. The channel aims to target what it says are “the vast number of British people who feel underserved and unheard by their media”. It says it is “proud to be British” and one segment, called “woke watch”, criticises ‘woke’ initiatives. The journalists it has hired include several who campaigned for Brexit. Under the rules of the UK’s media regulator, Ofcom, GB News has to present news “with due impartiality” and treat individuals and organisations “fairly”. This project will perform a content analysis on a sample of GB News’ programming, examining, for example, whether the channel is able to be impartial and fair while serving audiences it claims are not catered to by what it calls Britain’s “increasingly woke” media establishment.

4. Quantitative Journalism: Theory and practice (Florian Stalph)

(Method: Systematic literature review)

What is the difference between data journalism, computer-assisted reporting, and computational journalism? Just as practitioners, academics still struggle to distinguish quantitative forms of journalism from one another. Previous efforts have mostly looked to answer the question through theorisations and conceptual approaches. A systematic literature review that identifies central themes across a pre-set body of literature, can help to identify themes and trends in order to add to a more detailed understanding of quantitative journalism. The candidate will analyse a corpus of papers related to quantitative journalism that have been published in journals central to journalism studies over the past years. The systematic literature review, applied both quantitatively and qualitatively, generates an overview of developing research trends, clusters research foci, and synthesises and arranges findings of relevant studies. The review will be based on Petticrew and Roberts’ (2006) framework for systematic literature reviews (see Ausserhofer et al., 2017).

5. The (In)Dependence of Journalism: How Exogenous Forces Shape Data-driven Journalism (Florian Stalph)

(Method: Online survey)

How dependent are journalists who work with data, on tools and training provided by tech companies? Are these journalists funded by third parties? Are they members of informal networks outside of their institutional affiliations with their news organisation? Particularly in the context of technology dependent forms of journalism (Lewis & Westlund, 2016), journalists look toward tech companies and informal networks for new tools and to

acquire new skills. In some cases, news organisations support extra-organisational training or hire stipends of tech company funds. With that, new actors and communities are introduced to the journalistic field. Based on an online survey to be disseminated among journalists working at the intersection of journalism and data, this study seeks to detail the circumstances of an increasing datafication within journalism institutions.

6. Data-driven Proof: Journalists' use of numbers and statistics (Florian Stalph)

(Method: Semi-structured interviews)

Instead of eyewitness reports or first-hand quotes, (computational) data-driven journalism bases its claims on computation, data analysis, and quantified information. This changes journalism as an institution of knowledge production as these knowledge claims are increasingly de-humanised and abstracted through quantification. This thesis looks at the changing nature of journalistic argumentation by interviewing journalists who are working at the intersection of journalism and data. Central to this thesis are questions about journalists' self-conception as intermediaries of statistics, their dependence on data providers, and their procedures of communicating abstract numbers.

7. Adoption of AI applications in local journalism (Bartosz Wilczek)

(Method: online survey or multiple case study)

The study will draw on the theory of diffusion of innovations and conduct an online survey or a multiple case study to investigate factors that drive the adoption of AI applications by local media. More specifically, the study will investigate the adoption of AI applications for different activities along the news value chain, i.e., for input, throughput and output activities. Moreover, the study will focus on local media in Germany or compare local media in different countries, which are characterized by specific market conditions.

8. Acceptance of AI applications in local journalism (Bartosz Wilczek)

(Method: survey experiment)

The study will draw on technology acceptance theories and conduct a survey experiment to investigate factors that drive audiences' acceptance of AI applications in local journalism. More specifically, the study will compare AI applications for different activities of the news value chain, i.e., for input, throughput and output activities. Moreover, the study will compare AI applications, which either apply specific journalistic quality standards or don't apply specific journalistic quality standards.

9. Adoption of recommender systems in journalism (Bartosz Wilczek)

(Method: online survey or multiple case study)

The study will draw on the theory of diffusion of innovations and conduct an online survey or a multiple case study to investigate factors that drive the adoption of recommender systems in journalism. Moreover, the study will focus on news organizations in Germany or compare news organizations in different countries, which are characterized by specific market conditions.

10. Acceptance of recommender systems in journalism (Bartosz Wilczek)

(Method: survey experiment)

The study will draw on technology acceptance theories and conduct a survey experiment to investigate factors that drive audiences' acceptance of recommender systems in journalism. Moreover, the study will compare recommender systems, which either apply specific ethics standards or don't apply specific ethics standards.

Strategic Communication:

- Fashion / Personal Aesthetics as Strategic Communication: How do everyday individuals use fashion to communicate with certain publics or establish their identity. [BA/MA]
- The Role of Fashion and Styling in the PR strategies and practices of public and political figures. [BA/MA]
- Buy Now: The role of visual communication in representing commercial figures and themes. [BA/MA]
- The Digital PR practices of everyday individuals. Intentional or unintentional actions by people to improve their online image. [BA/MA]
- Visual communication and public relations: How are they connected? (auch als Literatursynopse denkbar) [BA]

Digital Culture/Gaming and Online Communication:

- “Reading between the lines” or Textual Listening in Online Communication: how and why do individuals interpret the meaning of emojis and other online communication processes differently? [MA]
- The Pandemic’s Toll on Gaming Habits and Relationships: More Online? Social Support? Death of Co-located Gaming? An Exploration is Needed! (auch als Literatursynopse denkbar) [BA]
- Materialization of virtual spaces during social isolation. Is it technical affordances or social influences? Using zoom, breakout rooms, etc. as a case example. [MA]

BETREUUNG DURCH DR. BERNHARD GOODWIN

Die Rolle der **Wissenschaftsberichterstattung innerhalb des Politikjournalismus**

- Die Rolle von politischen Inhalten innerhalb des Wissenschaftsjournalismus
- Wahrnehmung von Wissenschaftskommunikation durch Fachwissenschaftler:innen
- Professionalisierung der Wissenschaftskommunikation

Methoden: Quantitative Inhaltsanalysen und Befragungen

Themenvorschläge für Abschlussarbeiten [Sommersemester 2022]

Prüfer: Dr. Marc Jungblut

Studiengänge: Bachelor Kommunikationswissenschaft, Master Kommunikationswissenschaft, Master Internationale Public Relations

Hinweis: Die hier genannten Themen sind Vorschläge aus dem Interessensgebiet des Prüfers. Eigene Ideen der KandidatInnen – auch über dieses Interessensgebiet und die hier gelisteten Themenvorschläge hinaus – sind jederzeit willkommen!

Thema	B.A.	M.A.
Themengebiet „strategische Kommunikation“		
Polizeikommunikation in sozialen Medien [Experimentalforschung, quantitative oder automatisierte Inhaltsanalyse; systematic Lit-Review]	X	X
Corporate Social Advocacy & Political Brand Communication [Experimentalforschung]	X	X
Dialogorientierung in der PR [Systematic Lit-Review]		X
Wie international ist die PR-Forschung? [Systematic Lit-Review]		X
Datafication of Public Relations Practices [Qualitative Befragung oder Survey]		X
Themengebiet „politische Kommunikation“		
Medien und Journalismus in Kriegen und Krisen [quantitative oder automatisierte Inhaltsanalyse, systematic Lit-Review]	X	X
Protestbewegungen in sozialen Medien [quantitative oder automatisierte Inhaltsanalyse]	X	X
Visuelle politische Kommunikation [Experimentalforschung, quantitative oder automatisierte Inhaltsanalyse]		X
Strategien der politischen Kommunikation [systematic Lit-Review]	X	X
Themengebiet „Journalismusforschung“		
Sportjournalismus und -berichterstattung [Survey, quantitative oder automatisierte Inhaltsanalyse, systematic Lit-Review]	X	X
Berichterstattung in alternativen Medien [quantitative oder automatisierte Inhaltsanalyse von Fanzines, alternativer Presse o.ä., systematic Lit-Review]	X	X
Rolle von „Expert*innen“ in der Berichterstattung [quantitative oder automatisierte Inhaltsanalyse, systematic Lit-Review]	X	X
Medienereignisse im 21. Jahrhundert [Systematic Lit-Review]	X	X

BETREUUNG DURCH DR. BIANCA KELLNER-ZOTZ

- **Ostdeutsche Medienbiographien**
Biographische Interviews, vergleichende Analyse; Identifizierung von zentralen Einflüssen ostdeutscher Medienbiographien; Medien können hier sehr weit gefasst werden (Print, TV, Radio, Blogs, Moderation, Gesang, Film, PR, Design...)
- **Selbstverständnis ost- und westdeutscher Medienmenschen**
Gruppendiskussion mit ost- und westdeutschen Medienmachern zu Sozialisation, Identität, Berufsrolle; Identifizierung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden; Medien können hier sehr weit gefasst werden (Print, TV, Radio, Blogs, Moderation, Gesang, Film, PR, Design...)
- **Werkanalysen ostdeutscher Medienmacher**
qualitative Inhaltsanalysen; Medien können hier sehr weit gefasst werden (Print, TV, Radio, Blogs, Moderation, Gesang, Film, PR, Design...)

Themen für Abschlussarbeiten

Bitte wenden Sie sich per E-Mail an mich (manuel.wendelin@ifkw.lmu.de), wenn Sie Interesse an einem der genannten Themen haben.

Sie können immer und **sehr gerne** auch ein **eigenes Thema** vorschlagen. Solche Themenvorschläge sollten Sie aber bitte frühzeitig mit mir abstimmen.

Ich betreue grundsätzlich Abschlussarbeiten zu historischen und theoretischen Themen (1), Arbeiten in denen eine Literaturanalyse durchgeführt werden soll (2) und Arbeiten, bei denen eine qualitative Befragung oder Inhaltsanalyse als Methode gewählt wird (3).

(1) Historische Themen: Bei historischen Themen handelt es sich meist um Fragen der Berichterstattung über ein historisches Ereignis, eine Person oder eine Organisation (z.B. politische Partei). Wenn Sie da eine Idee haben, melden Sie sich bitte – wichtig ist aber vor allem, dass Sie erstmal überprüfen, ob die benötigten Quellen auch für Sie verfügbar sind (Online-Zugang, Archiv-Zugang, entsprechende Jahrgänge von Zeitungen oder Zeitschriften über eine Bibliothek zugänglich).

(2) Bei Literaturanalysen geht es meistens darum, den Forschungsstand zu einem aktuellen Thema oder zu einem theoretischen Ansatz zu recherchieren, zu systematisieren und zu diskutieren. Ziel ist die Erstellung einer Synopse. Dafür muss ein Überblick über die Forschungsliteratur erarbeitet und eine qualitative Inhaltsanalyse ausgewählter Texte durchgeführt werden (siehe Beispiele unten)

(3) Qualitative Befragung oder Inhaltsanalyse (Diskursanalyse): Meistens werden entweder Journalist:innen oder Nutzer:innen nach ihrer Wahrnehmung aktueller Probleme oder zu relevanten Praktiken befragt (z.B. Hate Speech). Aber auch Befragungen von Expert:innen aus Politik oder Wirtschaft sind möglich. Die Inhalts- oder Diskursanalyse unterscheidet sich von der Literaturanalyse dadurch, dass Texte in Medien (auch Kommentare von Nutzer:innen) zu gegenwärtigen Problemen untersucht werden.

Beispiele für Themen (Literaturanalysen, aber auch andere Zugänge möglich)

Thema	Fragestellung und Methode
Normative Probleme der Digitalisierung und ihre (populär-)wissenschaftliche Diskussion	In der Literaturstudie geht es darum, einen Überblick der Diskussion zu einem normativen Problem zu erstellen, das im Zusammenhang mit dem Internet diskutiert wird. Beispiele sind die Themen Integration vs. Vielfalt (Personalisierung, Demokratie) oder Freiheit vs. Kontrolle (Privatsphäre, Überwachung). Aufgabe ist die Recherche, Systematisierung und Diskussion von Texten.
Postfaktisches Zeitalter und öffentliche Kommunikation	In der Literaturstudie geht es darum, einen Überblick über die Diskussionen zum Thema postfaktisches Zeitalter und öffentliche Kommunikation zu erarbeiten, entsprechende Texte zu systematisieren und zu diskutieren.
Neuere Entwicklungen in der Öffentlichkeitstheorie	Für die Literaturstudie soll ein Themenbereich aus der aktuellen Debatte um Weiterentwicklungen in der Öffentlichkeitstheorie ausgewählt und die Literatur, die dazu erschienen ist, systematisiert und diskutiert werden.
Macht im Internet	Machtfragen stellen sich in Bezug auf das Internet vor allem mit Blick auf die Intermediäre öffentlicher Kommunikation (z.B. Google, Facebook). Möglich sind mehrere Arbeiten, die sich anhand eines konkreten Beispiels mit dem Thema befassen. Es sollen Literaturanalysen durchgeführt werden (Recherche, Systematisierung und Diskussion).

Algorithmen im Journalismus – Angebot	Seit einigen Jahren ist häufig von der Macht der Algorithmen die Rede. Dabei geht es insbesondere um den Einfluss, den technische Selektionssystematiken und Filter auf die Erstellung und Präsentation von Nachrichtenangeboten haben. In der Arbeit sollen Hintergrundinformationen und Ansichten zu dieser Entwicklung recherchiert, systematisiert und diskutiert werden.
Algorithmen im Journalismus – Nutzung	Seit einigen Jahren ist häufig von der Macht der Algorithmen die Rede. Dabei geht es insbesondere um den Einfluss, den technische Selektionssystematiken und Filter auf die Nutzung von Nachrichtenangeboten haben. In der Arbeit sollen Hintergrundinformationen und Ansichten zu dieser Entwicklung recherchiert, systematisiert und diskutiert werden.
Selektionsentscheidungen von Nachrichtennutzern im Internet	In der Arbeit soll es um die Frage gehen, aufgrund welcher Faktoren das Publikum im Internet Nachrichteninhalte rezipiert und welche Faktoren dafür entscheidend sind, dass Inhalte kommentiert oder selbst produziert werden (z.B. Merkmale, des Angebots und/oder des Anbieters, Nachrichtenfaktoren, Publikumskenzahlen wie Likes, Shares, Bewertungen, Kommentanzahlen etc.
Nutzungsbeobachtung im Journalismus	Literaturstudie zur Darstellung des Forschungsstands. In der Arbeit geht es darum, wie in journalistischen Redaktionen Gebrauch von den neuen Möglichkeiten der Publikumsbeobachtung durch Web-Metriken gemacht wird und wie das die journalistische Arbeit beeinflusst. Auch eine Befragung ist möglich.
Politik im und mit dem Internet	In der Literaturstudie geht es darum, einen Überblick über Themenfelder, Methoden und Ergebnisse der Forschungsliteratur zu erarbeiten, in der es um die Möglichkeiten und Praxis der politischen Beeinflussung durch das Internet geht. Stichworte sind zum Beispiel Social Bots, Trollfarmen und Fake News. Aufgabe ist die Recherche, Systematisierung und Diskussion dieser Literatur.